

Pressemeldung
HARBOUR FRONT SOUNDS

09. - 14. September 2021

Ein Festival im Festival

Eine Kooperation des Harbour Front Literaturfestivals und der Elbphilharmonie

HARBOUR FRONT SOUNDS geht in die zweite Runde.

Veranstaltungen mit Literatur und Musik -

im Kleinen und Großen Saal der Elbphilharmonie und in der Großen Laeiszhalle -

mit Carolin Emcke, Wolfgang Niedecken, Heinz Strunk, Eckart von Hirschhausen, Rocko Schamoni, Jan Plewka, PeterLicht, Ferdinand von Schirach u.v.a.

Wie in jedem Jahr präsentiert das **Harbour Front Literaturfestival Hamburg** mit über 60 Veranstaltungen nationale und internationale Literatur an attraktiven Orten des Hamburger Hafens und an ausgewählten Locations in der Stadt.

2021 findet das Festival vom **9. September bis zum 24. Oktober** statt.

Veröffentlichung des Gesamt-Programms: Mittwoch, 23. Juni

Start Ticket-Vorverkauf: Dienstag, 3. August

Wie auch im vergangenen Jahr sollen alle Veranstaltungen **LIVE UND VOR PUBLIKUM** stattfinden.

DAS HARBOUR FRONT SOUNDS PROGRAMM 2021

Die Elbphilharmonie hat seit ihrer Eröffnung einen festen Platz im Harbour Front Literaturfestival. Stars wie Salman Rushdie, John le Carré und Ian McEwan stellten hier bereits ihre neuen Bücher vor und machten den Großen Saal zur Lesebühne. Im vergangenen Jahr gingen Elbphilharmonie und Harbour Front erstmals eine noch engere Verbindung ein: Als Festival im Festival lotete HARBOUR FRONT SOUNDS die besondere Wechselwirkung von Musik und Literatur aus – nun geht es in die zweite Runde.

Erneut finden sich in der Elbphilharmonie (und diesmal auch in der Laeishalle) zahlreiche Schriftsteller:innen, Musiker:innen und Schauspieler:innen zusammen, um in musikalisch-literarischen Programmen gemeinsame Sache zu machen.

Zu Gast ist unter anderem Autorin, Kolumnistin und Preisträgerin des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels Carolin Emcke, die zusammen mit der Sopranistin Anna Prohaska eine „Celebration of Life in Death“ begeht. BAP-Frontmann Wolfgang Niedecken, der selbst vor Kurzem 70 Jahre alt geworden ist, feiert musikalisch und mit seinem Buch den 80. Geburtstag seines Idols Bob Dylan. Autor und Musiker Heinz Strunk stellt lesend und musizierend seinen neuen Roman „Es ist immer so schön mit dir“ vor. Der mit dem NDR-Sachbuchpreis 2020 ausgezeichnete Autor Andreas Kossert hat eine weltumspannende Geschichte der Flucht geschrieben und zeigt auf eindrückliche Weise, wie Lieder und Musik dabei helfen können, ein Stück Heimat zu bewahren. Ebenfalls freuen darf man sich auf große Namen wie Ferdinand von Schirach, Ulrich Matthes, Anna Prohaska, Devid Striesow, Daniel Speck, Jörg Widmann, Eckart von Hirschhausen, Annette Dasch, Willy Vlautin, Sebastian Krumbiegel und Peter Sloterdijk.

HARBOUR FRONT SOUNDS: Die Veranstaltungen 2021 im Überblick

ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL, Do, 9. September | 20.30 Uhr

„Haltung und Unterhaltung – Courage in der Musik“

Ein Abend mit Sebastian Krumbiegel und Freunden

Sebastian Krumbiegel ist als Sänger und Mitbegründer der „Prinzen“ bekannt. Der gebürtige Leipziger ist aber nicht „nur“ Popstar und Musiker, sondern auch Zweifler und sozial Engagierter. Schon als Jugendlicher im rigiden DDR-System und während seiner Ausbildung im Thomanerchor fiel er durch sein engagiertes Naturell auf.

2012 wurde er für seinen Einsatz gegen Rassismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und soziale Ungerechtigkeiten mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Humanismus-Preis für Zivilcourage und soziales Engagement ausgezeichnet. Er ist Mitbegründer des Leipziger „Courage“-Festivals gegen Rechts.

In seinem Buch „Courage“ zieht der Musiker eine Zwischenbilanz seines Lebens und verknüpft seine Biographie mit zeitgeschichtlichen Ereignissen. Denn beides gehört für ihn untrennbar zusammen.

An diesem Auftakt-Abend von HARBOUR FRONT SOUNDS spricht Sebastian Krumbiegel mit Freunden über „**Haltung und Unterhaltung - Courage in der Musik**“, liest aus seinem Buch und begleitet sich und seine Gäste mit Musik zum Thema.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/sebastian-krumbiegel>



ELBPILHARMONIE KLEINER SAAL, Fr, 10. September | 19.30 Uhr

Daniel Speck „Jaffa Road“

Mitwirkende:

Daniel Speck, Lesung

Trio Orientacion:

Roman Bunka, Oud und Gitarre

Louis Borda, Gitarre

Ehab Abou Fakhr, Viola

Drei Familien, drei Generationen, drei Kulturen - und ein gemeinsames, bewegendes Schicksal: Mit dem Bestseller „Piccola Sicilia“ führte Autor und Grimme-Preisträger Daniel Speck seine Leser:innen auf eine Reise ins Herz des Mittelmeers. Dieses vielstimmige Panorama der Kulturen erweitert er in seinem neuen Familienroman **„Jaffa Road“**:

Die Berliner Archäologin Nina reist nach Palermo, um das Erbe ihres verschollenen Großvaters Moritz anzutreten. Dort begegnet sie ihrer jüdischen Tante Joëlle - und einem mysteriösen Mann, der behauptet, Moritz' Sohn zu sein: Elias, ein Palästinenser aus Jaffa.

„Jaffa Road“ macht die menschliche Dimension eines der größten Konflikte der Welt emotional erfahrbar.

Begleitet wird Daniel Speck von den drei Musikern Luis Borda (Gitarre), Roman Bunka (Oud und Gitarre) und Ehab Abou Fakhr (Viola), die mit dem Projekt „Orientacion“ einen brillanten Brückenschlag zwischen entfernt verwandten Instrumenten wagen.

Die Musik des **Trio Orientacion** ist ein seltenes Klangergebnis, stilistisch geprägt durch die musikalischen Pole des argentinischen Tango und des arabischen Taqsim, den Klang-Konstruktionen Neuer Musik und der Liebe zu Rhythmus und Improvisation.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/daniel-speck>



ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL, Fr, 10. September | 20.00 Uhr

Carolin Emcke mit Anna Prohaska und dem La Folia Barockorchester

„Celebration of Life in Death – Hoffnung und Trauer in Zeiten der Pandemie“

Mitwirkende:

Carolin Emcke, Lesung

Anna Prohaska, Gesang

La Folia Barockorchester, Musik

Am 22. März 2020 beschließen Bund und Länder „Kontaktbeschränkungen“ – die neue Wirklichkeit der Pandemie greift ein in unsere psychische, soziale, politische Verfassung. Am Tag darauf beginnt Bestsellerautorin und *Friedenspreisträgerin* Carolin Emcke mit ihrem „Journal“. Sie notiert nächtliche Albträume oder die unmöglichen Abschiede von geliebten Menschen, dazu analysiert sie die nationalistischen Reflexe Europas und die autoritäre Verführung des Virus. Es sind subjektive, philosophische Notizen, die dieser historischen Zäsur nachspüren. Immer wieder widersetzt sich Carolin Emcke der Neigung, nur die eigene Stadt oder Region zu betrachten, immer wieder weitet sie den Fokus, reflektiert die Pandemie als globale Konstellation. Es ist die schonungs- und schutzlose Chronik eines Ausnahmezustands, von dem niemand weiß, wann er zu Ende sein und wie er uns verändert haben wird.

Anna Prohaska und das La Folia Barockorchester geben musikalische Antworten auf Fragen zwischen Liebe und Verlust aus acht Jahrhunderten.

Gemeinsam begehen die Autorin und die Musiker:innen an diesem Abend bei HARBOUR FRONT SOUNDS „**The Celebration of Live in Death**“ und geben der Hoffnung und der Trauer in Zeiten der Pandemie Ausdruck.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/carolin-emcke>



ELBPHILHARMONIE GROSSER SAAL, Sa, 11. September | 15.00 Uhr

Eckart von Hirschhausen mit Annette Dasch

„Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben“

Mitwirkende:

Eckart von Hirschhausen, Lesung

Annette Dasch, Gesang

Christoph Reuter, Klavier

Die drei großen Krisen unserer Zeit - die Pandemie, das Artensterben und die Klimakatastrophe - hängen eng zusammen und können nur gemeinsam gelöst werden. Die Diskussion zu „Umwelt“ war zu lange zu abstrakt und theoretisch, es ging um Eisbären, Meeresspiegel und Atmosphärenchemie, als wäre das Ganze nur ein physikalisches Problem der entfernten Regionen und der Zukunft.

Der Arzt, Wissenschaftsjournalist und Gründer der Stiftung *Gesunde Erde - Gesunde Menschen* Eckart von Hirschhausen zeigt die reale Bedrohung der Klimakrise entlang der Funktionen des menschlichen Körpers. In „**Mensch, Erde - wir könnten es so schön haben**“ erklärt er, wie unmittelbar uns viele Aspekte gesundheitlich betreffen. Und warum diese Krisen auch eine gesellschaftliche, emotionale und seelische Dimension haben.

Welche Rolle spielen daher Literatur, Kunst, Musik und Dialog, wenn wir in den nächsten zehn Jahren darüber entscheiden, ob die Erde für Menschen bewohnbar bleibt? Wo sind die positiven Zukunftsvisionen, was hat Komponisten in der Vergangenheit inspiriert, und nach vorne raus: In welcher Welt wollen wir leben? Darauf sucht Hirschhausen für seinen Auftritt im Großen Saal der Elbphilharmonie auch gemeinsame Antworten mit der Sopranistin Annette Dasch und dem Jazz-Pianisten Christoph Reuter.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/eckart-von-hirschhausen>



ELBPILHARMONIE KLEINER SAAL, Sa, 11. September | 19.30 Uhr

Willy Vlautin liest und singt: „Don´t skip out on me“

Mitwirkende:

Willy Vlautin, Lesung und Musik

Bernhard Robben, Moderation

Josefine Israel, Sprecherin

Der amerikanische Autor, Songwriter und Sänger Willy Vlautin hat aus dem Album seiner Band „Richmond Fontaine“ einen Roman gemacht: In **„Don´t skip out on me“** - so auch der Titel des Albums - erzählt er eine unvergessliche Geschichte von großen Träumen, vom jungen Horace Hopper und dessen Freundschaft zu dem alten Farmer Mr Reese. „Ein feiner Typ“, so der deutsche Titel des Romans, wurde von der Presse hoch gelobt: „Der Held hat es in diesem Roman voller Country-Blues schwer, aber der Autor Willy Vlautin ist in `Ein feiner Typ´ in Bestform.“ (*Andrian Kreye, Spiegel*)

In seinem neuen Roman **„Nacht wird es immer“** kämpft Lynette um das, von dem sie meint, dass es ihr zustünde. Mit ihr hat Vlautin erneut eine Figur geschaffen, die man, wie Horace Hopper und Mr Reese, nicht mehr vergessen wird.

Die Lesung begleitet Willy Vlautin mit seinen Songs.

Josefine Israel, Schauspielerin am Deutschen Schauspielhaus und *Boy-Gobert-Preisträgerin*, liest aus **„Ein feiner Typ“** und **„Nacht wird es immer“**.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/vlautin-willy>



ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL, Sa, 11. September | 20.00 Uhr

Wolfgang Niedecken über Bob Dylan

„Ohne ihn wäre ich mit Sicherheit nie Musiker geworden.“

Mitwirkende:

Wolfgang Niedecken, Lesung und Musik

Mike Herting, Klavier

Auf einem Roadtrip von der Ost- an die Westküste machte sich Wolfgang Niedecken, Frontmann der Gruppe BAP und einer der erfolgreichsten deutschen Musiker, 2017 auf Spurensuche nach Bob Dylan: Für die fünfteilige ARTE-Reihe „Bob Dylans Amerika“ besuchte er Weggefährten des Literatur-Nobelpreisträgers und Orte, an denen er gelebt hat.

In diesem Jahr veröffentlichte Niedecken nun das Buch **„Wolfgang Niedecken über Bob Dylan“**, in dem er von dieser Reise und seiner ganz persönlichen Geschichte mit dem Musikkollegen, der gerade 80 Jahre alt wurde, erzählt. Aus diesem Buch liest Niedecken und wird mit Rückblenden in seine eigene Biographie führen: Vom Urknall, den er mit „Like A Rolling Stone“ erlebte, bis zu seinen Zusammentreffen mit dem Meister. „Ganz nebenbei besitzt dieser Mann ja auch noch die wohlklingendste Erzählerstimme seit Harry Rowohlt.“ (*Oliver Jungen, FAZ*).

Und da viele seiner eigenen Lieder nie ohne das Werk Bob Dylans entstanden wären, wird Niedecken, der selbst in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert, selbstverständlich auch Musik machen. Begleitet wird er von seinem alten Freund, dem WDR Big Bang-Arrangeur und Pianisten Mike Herting.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/wolfgang-niedecken>



LAEISZHALLE GROSSER SAAL, Sa, 11. September | 20.00 Uhr

Devid Striesow liest Günter Grass

„Die Blechtrommel“

Mitwirkende:

Devid Striesow, Lesung

Stefan Weinzierl, Schlagzeug

Der Jahrhundertroman „**Die Blechtrommel**“ (1959) von Günter Grass ist über jede Kritik erhaben.

Umso herausfordernder ist die Umsetzung des Monumentalwerkes auf der Bühne. Die Idee des Hamburger Schlagzeugers Stefan Weinzierl ist naheliegend und dennoch einzigartig: Ausgewählte Szenen, gelesen von Schauspieler Devid Striesow, werden von ihm atmosphärisch untermalt und immer wieder bekommen die vielfältigen Schlaginstrumente auch ihren solistischen Platz.

Sprache und Musik erzählen das Leben des Oskar Matzerath, der mit drei Jahren sein Wachstum einstellt und aus scheinbarer Kindheitsperspektive die Welt der Erwachsenen erlebt. Eine Lebensgeschichte – von der Geburt 1924 in Danzig bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Und so wie Oskar seine Stimme zum Trommelspiel erhebt, so kombinieren Striesow und Weinzierl die starke Ausdruckskraft von Günter Grass' Roman mit den facettenreichen Klangfarben von Vibraphon, Marimba, Percussion und Live-Elektronik – ein einzigartiges, intensives Text-Musik-Erlebnis, dessen Botschaft in einer Zeit von zunehmendem Nationalismus und Populismus wieder immens an Aktualität gewonnen hat.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/devid-striesow>



ELBPILHARMONIE KLEINER SAAL So, 12. September | 11.00 Uhr

Andreas Kossert im Gespräch mit Olga Grjasnowa

„Flucht. Eine Menschheitsgeschichte.“

Mitwirkende:

Andreas Kossert, Lesung

Olga Grjasnowa, Gespräch

Damir Imamović, Musik

Menschen, die fliehen, fliehen gegen ihren Willen. Flüchtende fliehen meist vor Krieg und Gewalt, und auf ihrer Flucht begegnen ihnen Gewalt, Hunger, Erschöpfung, Tod. Immer fliehen Angst und Ungewissheit mit. Kommen die Flüchtlinge an einem neuen Ort an, erwartet sie dort niemand. Sie kommen an in einer Fremde, die ihnen selten zur neuen Heimat wird. Sie betrauern ihren Verlust, erinnern sich an verlorene Landschaften und Angehörige, sie leiden an Heimweh. Das verbindet alle Menschen, die unter Zwang ihre Heimat verlassen mussten und müssen.

Musik erfüllt eine wichtige Funktion der kulturellen Selbstbehauptung in der Fremde, Musik bildet neben Küche und Sprache sowie Dialekt eine der wenigen Verbindungen hin zu dem, was die alte Identität ausgemacht hat. In der Fremde kann Musik sogar eine neue emotionale Aufladung der Vergangenheit bedeuten. Sie hilft, das Heimweh zu stillen.

Der Historiker Andreas Kossert, der für sein eindrückliches Buch **„Flucht. Eine Menschheitsgeschichte“** mit dem *NDR-Sachbuchpreis 2020* ausgezeichnet wurde, spricht mit der Schriftstellerin und *Klaus-Michael Kühne-Preisträgerin* Olga Grjasnowa über Flucht und Verlust, über Neuanfänge, Identitäten und Musik. Der bosnische Sänger und Tambur-Spieler Damir Imamović begleitet mit der traditionellen Sevdah-Musik aus Bosnien-Herzegowina, in der von Liebe, Tod und Leben gesungen wird.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/andreas-kossert>



ELBPILHARMONIE KLEINER SAAL, So, 12. September | 19.30 Uhr

Peter Sloterdijk mit Anna Prohaska und Jörg Widmann

„Babylon“

Mitwirkende:

Peter Sloterdijk, Lesung

Anna Prohaska, Gesang

Daniel Gerzenberg, Klavier

Jörg Widmann, Klarinette

2012 standen die Sopranistin Anna Prohaska, der Philosoph Peter Sloterdijk und der Komponist Jörg Widmann das letzte Mal gemeinsam auf der Bühne. Damals, um sich nach der geglückten Uraufführung der Oper „**Babylon**“ gemeinsam mit dem Dirigenten Kent Nagano und dem Leiter der La Fura dels Baus, Carlus Padrissa, sowie dem gesamten Ensemble der Münchener Staatsoper vor dem begeisterten Publikum zu verbeugen.

Anna Prohaska hatte die Rolle der schönen Priesterin Inanna aus der Taufe gehoben, Peter Sloterdijk das Libretto geschrieben, Jörg Widmann eine Partitur geschaffen, die man als eine gewaltige Eruption und zugleich als ein Werk von subtiler, verführerender Schönheit beschreiben kann.

2021 - neun Jahre später - werden die drei Akteure nun noch einmal gemeinsam zusammen auf die Bühne kommen - diesmal im Kleinen Saal der Elbphilharmonie. Bei HARBOUR FRONT SOUNDS werden sie über ihre „Babylon“-Erfahrung reflektieren - redend, singend, spielend.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/peter-sloterdijk>



LAEISZHALLE GROSSER SAAL, So, 12. September | 20.00 Uhr

PeterLicht

„Ja okay, aber“

Mitwirkende:

PeterLicht, Lesung und Musik

Benedikt Filleböck, Keyboard und Gesang

Wer einmal seinen Debütsong „Sonnendeck“ gehört hat, wird ihn nicht mehr vergessen. Sechs Jahre lang nach diesem Indiepop-Sommerhit, während derer einige Studio-Alben und ein Debütroman entstanden sind, blieb PeterLicht anonym - keiner wusste, wie er aussieht, noch wer er ist. Als er mit „Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des 3. Jahrtausends“ den *Publikumspreis* und den *3sat-Preis* beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt erhielt, war das Rätsel um den „Sonnendeck“-Mann gelöst. Mittlerweile ist er zudem auf den namhaften deutschsprachigen Theaterbühnen als Autor und Regisseur präsent.

Als Gastprofessor am Literaturinstitut in Leipzig sprach er zum Thema "Sound und Sprache". 2014 veröffentlichte er das Buch und die gleichnamige Platte „Lob der Realität“.

Im Frühjahr erschien das neue Album „Beton und Ibuprofen“. Bei HARBOUR FRONT SOUNDS präsentiert PeterLicht seinen neuen Roman „**Ja okay, aber**“ erstmals der Öffentlichkeit – natürlich mit eigener Musik! Begleitet wird er am Keyboard und mit Gesang von Benedikt Filleböck.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/peterlicht>



ELBPILHARMONIE KLEINER SAAL, Mo, 13. September | 19.30 Uhr

Ulrich Matthes liest Roger Willemsen

„Landschaften“

Mitwirkende:

Ulrich Matthes, Lesung

Franziska Hölscher, Violine

Marianna Shirinyan, Klavier

Kurz vor seinem Tod arbeitete Roger Willemsen an einem Projekt, das seine größten Leidenschaften zusammenführen sollte: Das Reisen, Lektüre und Schreiben und die Musik. Mit der Geigerin Franziska Hölscher und der Pianistin Marianna Shirinyan entwarf er das Programm „Landschaften“, das Brückenschläge zwischen Klang- und Sprachlandschaften, Korrespondenzen zwischen Wort und Musik schafft.

Stationen dieser Reise sind die Schwäbische Alb oder das Örtchen Targu-Jiu am Südostrand der Karpaten. Kompositionen von Beethoven, Brahms oder Smetana, die sich von Alpen oder Meer inspirieren ließen, begleiten die Texte des unvergessenen Publizisten und Reisenden Roger Willemsen.

Nur ein einziges Mal konnte er zusammen mit Franziska Hölscher und Marianna Shirinyan mit „Landschaften“ auf der Bühne stehen. Das Hörbuch des Projekts, auf dem Maria Schrader Roger Willemsens Part übernahm, steht seit seinem Erscheinen auf der Spiegel-Bestsellerliste.

Für HARBOUR FRONT SOUNDS wird der Schauspieler Ulrich Matthes die Texte von Roger Willemsen lesen und mit den beiden Musikerinnen durch „Landschaften“ auf eine musikalische Reise gehen.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/ulrich-matthes-liest-roger-willemsen>



ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL, Mo, 13. September | 20.00 Uhr

Heinz Strunk

„Es ist immer so schön mit dir“

Mitwirkende:

Heinz Strunk, Lesung und Musik

Nicht nur für seine Heimatstadt gilt: This man needs no introduction! Der gebürtige Hamburger Heinz Strunk ist Schriftsteller, Musiker und Schauspieler. Seit seinem ersten Roman „Fleisch ist mein Gemüse“ hat er sieben weitere Bücher veröffentlicht. „Der goldene Handschuh“ stand monatelang auf der Bestsellerliste; die Verfilmung durch Fatih Akin lief im Wettbewerb der Berlinale. Für das Deutsche Schauspielhaus hat Strunk zusammen mit Jaques Palminger und Rocko Schamoni die Geschichte vom „Handschuh“ auf die Bühne gebracht.

Der Erzähler seines neuen Romans „**Es ist immer so schön mit dir**“ war einmal Musiker. Jetzt ist er Mitte vierzig und im Großen und Ganzen nicht unzufrieden. Seine Freundin hat ein geregeltes Einkommen, und das Ein-Mann-Tonstudio wirft auch ein bisschen was ab. Die Träume von der künstlerischen Karriere sind längst begraben. Sie schmerzen nicht mehr.

Da lernt er Vanessa kennen, Schauspielerin, jung, strahlend schön. Zuerst versteht er gar nicht, warum sie sich für ihn interessiert. Er verliebt sich in sie. Er verlässt seine Freundin. Ist er jetzt mit Vanessa zusammen?

Es wird immer größer: das Glück und das Chaos. Sie ist beides für ihn. Und er kommt nicht los von dieser Frau und ihren Abgründen. Liegt das am Ende gar nicht an Vanessa, sondern an ihm selbst?

Bei HARBOUR FRONT SOUNDS liest Heinz Strunk das erste Mal aus seinem neuen Roman und begleitet sich selbst auf der Querflöte.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/heinz-strunk>



LAEISZHALLE GROSSER SAAL, Mo, 13. September | 20.00 Uhr

Rocko Schamoni und Jan Plewka verneigen sich vor Rio Reiser

Mitwirkende:

Rocko Schamoni, Lesung

Jan Plewka, Gesang und Gitarre

Marco Schmedtje, Gitarre

Rio Reiser hat deutsche Musikgeschichte geschrieben. Als Sänger und Texter der Band „Ton Steine Scherben“ lieferte er in den Siebzigern mit Liedern wie „Keine Macht für niemand“ oder „Macht kaputt, was euch kaputt macht“ den Soundtrack zum Aufbruch einer ganzen Generation. In den 80ern wurde er als Solokünstler mit Hits wie „König von Deutschland“ und „Junimond“ schlagartig einem breiten Publikum bekannt. „Vor und nach Rio Reiser sind zwei unterschiedliche Zeitalter in der deutschen Rockszene“ (*MDR*). Es gibt kaum einen, der ihn nicht verehrt. So auch der Schriftsteller und Sänger Rocko Schamoni und Jan Plewka, Sänger und Songwriter der Band „Selig“. Jan Plewka ist seit vielen Jahren unglaublich erfolgreich auf Tour mit Liedern von „Ton Steine Scherben“ („Wer vor Glück heulen möchte, muß sich diesen Abend anschauen.“ *Hamburger Abendblatt*). Rocko Schamoni hat auf seiner Platte „Die Vergessenen“ den Song „Morgenlicht“ neu interpretiert. Und er hat zu Reisers Autobiografie „Der König ist tot - es lebe der König!“ das Vorwort geschrieben.

An diesem Abend sind die beiden zum ersten Mal zusammen auf der Bühne - Schamoni liest aus Reisers Leben, von dessen Konflikten als politischer Mensch, als Künstler und als Liebender. Plewka begleitet ihn zusammen mit Marco Schmedtje mit Liedern von Rio Reiser. Gemeinsam feiern sie einen der ganz Großen - seine Poesie, seine Musik, seine Utopien.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/ein-abend-fuer-rio-reiser>



ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL, Di, 14. September | 20.00 Uhr

Ferdinand von Schirach

„Variationen von Ferdinand von Schirach und Johann Sebastian Bach“

Mitwirkende:

Ferdinand von Schirach, Lesung

William Youn, Klavier

Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen BWV 988

In seinen literarischen Werken beschreibt Ferdinand von Schirach meisterhaft den schmalen Grat zwischen „gut“ und „böse“, zwischen Mensch und Verbrechen. Er erzählt von Einsamkeit und Fremdheit, von dem Streben nach Glück und dem Scheitern. Seine Bücher (zuletzt „Kaffee und Zigaretten“ und „Jeder Mensch“) sind allesamt Bestseller und feiern weltweit Erfolge. Viele wurden für Fernsehen und Kino verfilmt.

Den Kosmopoliten William Youn, in Seoul geboren, der heute nach Stationen in Boston und Como in München lebt, lobt die Presse als einen „echten Poeten“ mit „bravouröser Anschlagstechnik“ sowie als einen der vielversprechendsten Pianisten der jüngeren Generation. International konzertiert Youn von Berlin über Seoul bis New York.

Am Flügel begleitet von William Youn und den Goldberg-Variationen liest Ferdinand von Schirach eine Auswahl seiner Texte und präsentiert Variationen seines Œuvres.

<https://harbourfront-hamburg.com/veranstaltung/ferdinand-von-schirach>



ALLGEMEINES

HARBOUR FRONT SOUNDS ist eine Kooperation von Harbour Front Literaturfestival und HamburgMusik.

Das Harbour Front Literaturfestival wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Kühne-Stiftung und der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.

Das Gesamte Programm des 13. Harbour Front Literaturfestivals

(inklusive des neuen Programmsegments HARBOUR FRONT FUTURE) finden Sie ab dem 23. Juni:

<https://harbourfront-hamburg.com/programm>

Wir werden Sie aber auch in einer gesonderten Pressemitteilung darüber informieren.

Hamburg, 8. Juni 2021

KONTAKT:

Petra Bamberger

mail: petra.bamberger@harbourfront-hamburg.com

M +49-163-494 8259